

Dienstag, 15.09.20 - 19.00 Uhr

Online-Veranstaltung über Zoom

Die Entwicklungen und Widersprüche
innerhalb der palästinensischen Gesellschaft
in den besetzten Gebieten

Referent: Riad Othman (Frankfurt/M)

Montag, 05.10.20 - 19.00 Uhr

Online-Veranstaltung über Zoom

Die Rolle Israels bei den Konflikten im Nahen Osten

Referentin: Karin Leukefeld (Bonn/Damaskus)

Donnerstag, 05.11.20 - 19.00 Uhr

Online-Veranstaltung über Zoom

Menschenrechte und Gesundheitsversorgung in den
von Israel besetzten palästinensischen Gebieten -
Das eingeschränkte Recht auf Gesundheit

Referent: Riad Othman (Frankfurt/M)

Dienstag, 17.11.20 - 19.00 Uhr

Online-Veranstaltung über Zoom

Die Konsequenzen des Nationalitätengesetzes für die
palästinensischen Staatsbürger*innen Israels:

Das heutige Israel – eine differenzierte Betrachtung

Referent: Raif Hussein (Hannover)

Dienstag, 15.12.20 - 19.00 Uhr

Online-Veranstaltung über Zoom

Warum widerspricht die deutsche Nahostpolitik
den selbst proklamierten Rechtspositionen?

Referent: Shir Hever (Heidelberg)

Die Veranstaltungen finden
in Zusammenarbeit mit der
Ländlichen Erwachsenen-
bildung in Niedersachsen
e.V. statt.



Kooperationspartner bei allen Veranstaltungen:



Deutsch-Palästinensische
Gesellschaft e.V.
Regionalgruppe Hannover



Palästinensische Ärzte-
und Apothekervereinigung
Niedersachsen



NAJDEH e.V.
Soziale Hilfsorganisation
für die Palästinenser



Die Palästinensische Gemeinde
Deutschland e.V. – Sektion
Niedersachsen

FORUM PALÄSTINA

Veranstaltungsreihe
zur Situation der Menschen
und der Politik in Palästina
und dem Nahen Osten.

PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER

www.palaestina-initiative.de



PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER

Die **PALÄSTINA-INITIATIVE (PI)** hat sich im Anschluss an die EXPO 2000 in Hannover als ein Zusammenschluss von Einzelpersonen und Organisationen (Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. - Regionalgruppe Hannover, die soziale Hilfsorganisation NAJDEH e.V., Palästinensischer Ärzte- und Apothekerverband Niedersachsen) entwickelt. Fundamentales Anliegen der PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER ist es, die in jeder Beziehung vorhandene **Asymmetrie der Machtverhältnisse und Lebensbedingungen** zwischen Israel und den besetzten palästinensischen Autonomiegebieten und ihrer Wahrnehmung in der deutschen Öffentlichkeit deutlich zu machen und darauf hinzuwirken, gleichwertige Anerkennung und Gerechtigkeit zu schaffen.

Unsere **Ziele** sind:

- Mit sachgerechter **Öffentlichkeitsarbeit** über die Lebenssituation, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der palästinensischen Bevölkerung aufklären
- Die Einhaltung der **Menschenrechte** in Palästina und Israel einfordern
 - Das Bestreben der Palästinenser unterstützen, ihr **Selbstbestimmungsrecht** auf der Basis einer Zweistaatenlösung in den Grenzen vom 4.6.1967 zu verwirklichen
- Die **deutsche Politik** auffordern, Vergehen gegen Menschenrechte und Völkerrecht auch in Palästina politisch zu ahnden
- Die **demokratischen, rechtsstaatlichen und säkularen Kräfte** in Palästina und Israel unterstützen
- Den **palästinensisch-israelischen Dialog in Deutschland** ermöglichen und fördern

Mit unserer ersten Palästinawoche „FILISTINA“ (2002), der Open Space - Veranstaltung „Israel - Palästina - Deutschland“ (2004) und der seit 2006 alle zwei Jahre stattfindenden FILISTINA - zuletzt 2020 - setzen und setzen wir deutliche Zeichen für **Verstehen und Verständigung**.

Mit Vorträgen im Rahmen des monatlichen **Forums**, mit Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen und Musikveranstaltungen waren und sind wir bestrebt, das palästinensische Volk, seine existentielle Situation, seine Ängste und Hoffnungen kennen und respektieren zu lernen.

Wir kritisieren die Politik israelischer Regierungen, weil sie der palästinensischen Bevölkerung Freiheit und Menschenrechte sowie das Völkerrecht auf eine gleichwertige, souveräne Staatlichkeit verweigern und Nachbarschaftlichkeit damit unmöglich machen.

Wir kritisieren aber auch politisches Denken und Handeln palästinensischer Entscheidungsträger, die einer gewaltfreien Koexistenz nicht dienlich sind.

Kontakt:

Astrid Wortmann, Sprecherin

E-Mail: wortmann@palaestina-initiative.de

Rundmail-Anmeldung

E-Mail: info@palaestina-initiative.de

Wir setzen uns ein

- für **gleiche Rechte aller Menschen im israelischen Machtbereich**
- für eine **Perspektive des friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders** der Gesellschaften und ihrer Staaten im Nahen Osten
- für ein **Ende der völkerrechtswidrigen israelischen Besatzung** der palästinensischen Gebiete

Wir fordern von der Bundesregierung

1. bei einer Annexion bzw. auch nur Fortsetzung der Besatzungspolitik die **Aussetzung des Assoziationsabkommens** zwischen der EU und Israel,
2. **keine Behinderung der Untersuchung und Anklage** von Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverstößen in den besetzten Gebieten **vor dem Strafgerichtshof in Den Haag** durch die Bundesregierung,
3. einen **Kurswechsel der deutschen Politik** gegenüber Israel: Staatsräson neu definieren, das heißt, die **Interessen der palästinensischen Bevölkerung einbeziehen**,
4. die **Anerkennung des Staates Palästina** durch die Bundesregierung.